

und Strommessungen mit denselben Festplatten durchgeführt. Wir haben jeweils zwei Caviar-Green-Festplatten von Western Digital (3,5 Zoll, je 2 Terabyte, 5400 Umdrehungen/Minute) in einem RAID-1-Verbund verwendet.

Die Ausnahmen sind die Geräte von Buffalo und Iomega. Diese unterstützen keinen Austausch der Festplatten, da das Betriebssystem darauf installiert ist. Bei diesen Geräten haben wir die eingebauten Laufwerke verwendet. Jeder Netzwerkspeicher wurde mit aktueller Firmware getestet. Die Einzeltests zum Testsieger und Preistipp finden Sie in den Boxen auf S. 54 und S. 55.

#### BUFFALO LINKSTATION DUO

Buffalos LinkStation Duo ist das kleinste Gerät im Test. Es wirkt trotz Plastikgehäuse robust. Schnittstellen sind nur wenige an Bord: ein USB-2.0- und ein Gbit-LAN-Port. Vorbildlich ist der Austausch der Festplatten gelöst. Er klappt ganz ohne Werkzeug. Schade, können nicht beide Laufwerke zusammen ausgewechselt werden, sondern nur jeweils ein einzelnes. Der Grund: Das Betriebssystem ist direkt auf den Harddisks installiert. Der LinkStation Duo ist deshalb nur mit integrierten Harddisks erhältlich.

Das Einrichten funktionierte im Test tadellos. Die Software findet den NAS sofort und zeigt nützliche Informationen zum Gerät an. Etwas ungünstig ist die standardmässige Konfiguration mit RAID 0. Dieser Modus bietet keinerlei Schutz bei einem Festplattendefekt. Die Konfigurationsoberfläche ist altmodisch und umständlicher als bei der Konkurrenz. Das Umstellen auf das bessere RAID 1 wird unnötig erschwert. Dafür lassen sich Firmware-Updates per Klick installieren.

Punkto Tempo bildet der LinkStation Duo das Schlusslicht: Die Lesegeschwindigkeit liegt bei sehr mageren 25,4 MB/s, geschrieben wird mit 19,4 MB/s. Wenigstens braucht das Gerät kaum Strom und ist im Betrieb fast nicht hörbar.

**Fazit:** Der LinkStation Duo von Buffalo überzeugte im Test nicht. Zu langsam waren die Übertragungsraten, zu umständlich die Bedienung. Sparen Sie sich die Fr. 326.80 für einen anderen, besseren Netzwerkspeicher.

#### IOMEGA STORCENTER IX2-200

Trotz des günstigen Preises von Fr. 348.40 (mit Festplatten) wirkt Iomegas StorCenter ix2-200



Der Qnap TS-212 Turbo NAS bietet einen guten Mix aus Leistung, Tempo und Preis



dank Metallgehäuse sehr wertig. Das Gerät verfügt über drei USB-2.0-Ports und einen Gbit-LAN-Anschluss. Leider ist es nur mit verbauten Festplatten erhältlich, da das Betriebssystem darauf installiert ist. Einzelne defekte Harddisks können zwar ausgetauscht werden, der gleichzeitige Einbau von zwei eigenen Harddisks ist aber nicht möglich, da sonst das Betriebssystem fehlt.

Der Netzwerkspeicher ist schnell eingerichtet. Das Gerät erscheint sofort im System, die Festplatten sind bereits vorformatiert. Leider ist die Konfigurationsoberfläche ziemlich verschachtelt und verglichen mit den anderen Testkandidaten etwas träge. Auch das Design wirkt veraltet, Firmware-Updates müssen zudem manuell heruntergeladen werden. Praktisch: Gespeicherte Daten lassen sich zusätzlich ins Internet sichern.

Punkto Tempo überzeugte der Iomega-NAS nicht. Die Schreibgeschwindigkeit betrug im Test schwache 20,9 MB/s – also deutlich weniger als beim Testsieger. Gelesen wurden die Daten mit 36,6 MB/s. Langsamer war nur der Buffalo-NAS. Der Stromverbrauch liegt dafür im Durchschnitt. Der Ventilator ist konstant hörbar, stört aber in der Regel wenig – sofern das Gerät nicht im Schlafzimmer steht.

**Fazit:** Der Iomega StorCenter ix2-200 ist im Vergleich zur Konkurrenz langsam, die Bedienung lässt ebenfalls zu wünschen übrig.

#### QNAP TS-212 TURBO NAS

Wie das Synology-Gerät kommt der TS-212 Turbo NAS von Qnap in einem Kunststoffgehäuse daher. Der Festplatteneinbau ist etwas gewöhnungsbedürftig, da für die zweite Platte zwei mitgelieferte Kabel installiert werden müssen. An Schnittstellen sind drei USB-2.0-Ports und ein Gbit-LAN-Anschluss vorhanden.

Das Einrichten funktionierte im Test ohne Probleme. Das Gerät wurde sofort erkannt und der Assistent gestartet. Die Konfigurationsoberfläche ist logisch aufgebaut. Besonders nützlich ist die Funktionssuche, mit der sich selbst versteckte Einstellungen im Nu aufspüren lassen. Zum NAS gehört ebenfalls ein Webspeicher für Backups. Neue Funktionen lassen sich via Software-Erweiterungen nachrüsten und Firmware-Updates erscheinen regelmässig.

Der Netzwerkspeicher liest mit 47,2 MB/s und schreibt mit 34,9 MB/s. Das sind für den Heimgebrauch gute Werte. Auch beim Stromverbrauch leistet sich Qnap keinen Ausrutscher. Im Betrieb wird der Lüfter als leises Surren wahrgenommen, stört aber nicht.

**Fazit:** Punkto Tempo und Stromverbrauch liegt das knapp 200 Franken günstige Gerät fast gleich auf wie der Synology-Netzwerkspeicher. Nur die etwas schlechtere Handhabung verwehrt dem Gerät die Preistipp-Auszeichnung.

ANZEIGE

# www.VgT.ch

## - was andere Medien totsichweigen

Verein gegen Tierfabriken Schweiz, 9546 Tutwil